

Mahnung in öffentlichen Blättern. Es ist ein Irrthum, dem man nur zu häufig begegnet, daß man die Berechtigung habe, einen Andern compromittirende Verhältnisse, von denen man die Wahrheit beweisen zu können glaubt, ungeahndet veröffentlichen zu dürfen, oder daß es Jedem zustehe, durch die Drohung, dergleichen Verhältnisse zu publiciren, einen Druck auf einen Andern ausüben zu können. Wie theuer eine derartige Anschauung vor Gericht zu stehen kommen kann, hatte der Goldarbeiter Greiner in Berlin zu erfahren. Derselbe glaubt an einen in Hamburg wohnenden Herrn eine Forder-

ung geltend machen zu können. Er schrieb daher dem Adressaten mehrere Mahnbrieve und fügte seinem Schreiben die Drohung hinzu, in öffentlichen Blättern die Mahnung zu wiederholen, falls die Zahlung nicht erfolge. Der Hamburger über sandte diese Briefe der Berliner Staatsanwaltschaft und diese citirte den Schreiber Greiner wegen „Nöthigung“ vor Gericht. Der Angeklagte mußte die That sachen zugeben und wurde zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. In der Appellationsinstanz wurde jedoch nur eine Geldstrafe 25 Thlr. an erkannt. — Man sei also mit solchen Drohungen vorsichtig.

Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl.

Aus dem hiesigen Kirchenvorstande haben Herr Kaufmann Engelmann, Herr Schneidermeister Vegler und Herr Mehlhändler Hilfert auszuschcheiden; alle selbständigen Hausväter in Wilsdruff, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und von der Stimmberechtigung bei den Wahlen der politischen Gemeinde nicht ausgeschlossen sind, werden darum aufgefordert bei Herrn Kaufmann Engelmann oder bei Herrn Mehlhändler Hilfert schriftlich oder mündlich zur Wahl sich anzumelden, da eben nur die wählen dürfen, welche sich vorher gemeldet haben. Die Anmeldungen können bis mit Montag den 6. Juli geschehen; der Tag der Wahl wird später bekannt gemacht werden; die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar; zahlreiche Anmeldung ist nothwendig, wenn die Wahl als Gesinnungsausdruck der ganzen Gemeinde gelten soll.

Wilsdruff, den 28. Juni 1874.

Der Kirchenvorstand.
P. Schmidt, Vors.

Fliegenfänger

von Glas, das Neueste, was existirt, äußerst practisch, empfiehlt billigt en gros und en detail

Friedrich Eberhardt,

Dresden, 26 Große Plauenischestraße 26.

Zur gefälligen Beachtung!

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich geehrten Gemein den als auch Privaten zur Ausführung von Erdarbeiten und Reparaturen an Straßen und Wegen, sowie Brunnenbauten und allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten zu em pfehlen und sichert prompte und möglichst billige Bedienung zu. Anmeldungen für Wilsdruff und Umgegend nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Schachtmeister Wünsche aus Priesnitz Nr. 9.

Für Tischler!

Schrank-Gesimse, à Stück von 12 Ngr. an, empfiehlt
R. Görn, Dresden, Fischhofplatz 14b.



Eine selbstständige **Deconomie-Wirthschaf-
terin** wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem
Brauschankgut Blankenstein.

Ein Logis, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden-
raum und Keller, steht zu vermieten und zu
Michaeli zu beziehen
Meißner Straße No. 45.

Eine hübsche **Oberstube** mit Kammern, für richtige Leute
oder eine einzelne Person passend, steht zu vermieten und so-
fort zu beziehen in No. 6 in Kleinschönberg.



Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 26. Juni.

Eine Kanne Butter 24 Ngr. — Pf. bis 26 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 271 Stück und verkauft à Paar 4 Thlr.
— Ngr. bis 8 Thlr. — Ngr.

Dresdner Getreidebörse, 26. Juni.

An der Börse.	pro 1000 Kilogram
Weizen weiß 89 Thlr. — Ngr. bis 96 Thlr. — Ngr.	
Weizen braun 85 " " " 93 " " "	
Korn 72 " " " 76 " " "	
Gerste 77 " " " 84 " " "	
Hafer 65 " " " 77 " " "	
Auf dem Markte.	pro Hektoliter.
Hafer 3 " 15 " 4 " " "	
Kartoffeln 1 " 25 " 2 " 5 " "	
Heu à Ctr. 1 " 15 " 1 " 25 " "	
Stroh à Sch. 7 " 15 " 8 " " "	

Die Kanne Butter 22 bis 26 Ngr.

Restaurant zum Elbschlößchen

in nächster Nähe des Bahnhofs

von **Johann Penicker**
Cölln bei Meissen

empfehlte sein Etablissement mit schönem großen Garten,
Regelbahn, Concert-Saal zu Abhaltungen von Bällen und
Kränzchen u. den geehrten Herrschaften und Vereinen zur ge-
neigten Berücksichtigung unter Zusicherung prompter Bedienung
und billiger Preise.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Wilsdruff und Umgegend
beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich binnen kurzem
daselbst eintreffen werde, um mit meinem ganz neu decorirten mecha-
nischen Kunstfiguren-Theater einen Cycclus von Vorstellungen im **Gast-
hof zum goldenen Löwen** zu eröffnen. Da ich nicht nur im
Besitze der größten Figuren, brillanter Decoration und Garderobe
und eines in die Wirklichkeit verlegenden Theatrum mundi bin, son-
dern auch nur durch Vorführung ganz neuer gediegener Stücke das
geehrte Publikum angenehm unterhalten werde, so hoffe ich, mich auch
um so eher eines zahlreichen Besuches erfreuen zu können. Auf die
persönlichen Nachspiele erlaube ich mit noch ganz besonders aufmerk-
sam zu machen.

Donnerstag, den 2. Juli, zur Eröffnung der Bühne: **Der
grässliche Zweikampf**, oder: **Die Standhaftig-
keit eines Weibes**. Ritterchauspiel in 4 Acten. Alles
Uebrige besagen die Tageszettel. Um zahlreichen Besuch bittet ach-
tungsvoll
Xaver Schmidt.

Restauration.

Donnerstag, den 2. Juli:

I. Sommer-Abonnement-Concert & Ball.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr.

Billets 4 Stück 10 Ngr. sind stets bei mir zu haben.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet freundlichst

W. Kiessig.

Omnibus-Fahrplan vom 5. Mai 1874 bis auf Weiteres:

Abfahrt von Wilsdruff: Wochentags täglich früh 1/2 7 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 1/2 6 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächs. Hof, Breitestr. 2:
Wochentags täglich Nachmittags 5 Uhr, Sonn- und Festtags früh
8 und Abends 7 Uhr.

à Billet 90 Pf. (Sonn- u. Festtags früh 8 Uhr von und Nach-
mittags 5 Uhr nach Dresden 1 Mark.)

Friedrich August Herrmann.

NB. Auch geht mein Frachtwagen ununterbrochen täglich früh 7
Uhr nach Dresden.
Der Obige.